



Philosophische Fakultät

**Institut für Berufspädagogik
und Erwachsenenbildung (IfBE)**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2017/2018

Eine PDF-Version dieses Vorlesungsverzeichnisses ist auf der Homepage des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung abrufbar (www.ifbe.uni-hannover.de)

Sie finden alle Veranstaltungen auch im Online-Vorlesungsverzeichnis der Leibniz Universität Hannover und in Stud.IP.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Kontaktanschriften	4
Allgemeine Hinweise	5
Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung	6
Bachelor of Science in Technical Education: Berufs- und Wirtschaftspädagogik	8
Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen: Berufs- und Wirtschaftspädagogik	13
B.Sc.TE Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	23
M.Ed.LbS Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung	31
Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Zweifach Diversity Education	35
Master Bildungswissenschaften	36
Schlüsselkompetenzen	53
Arbeitsstelle DIVERSITÄT – MIGRATION – BILDUNG (diversitAS)	54

Kontaktanschriften

Leibniz Universität Hannover
Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
Schlosswender Straße 1 (2. OG)
30159 Hannover

Tel: 0511/ 762-4651
Fax: 0511/ 762-5579
e- mail: info@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Rita Meyer

Abteilung Berufspädagogik

Geschäftszimmer: Jutta Schmidt-Hauschildt
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 10:00 – 12:00 Uhr
dienstags und donnerstags 14:00 – 15:00 Uhr
Raum: 206
Tel.: 0511/ 762-4651
Fax.: 0511/ 762-5579
e- mail: jutta.schmidt-hauschildt@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Erwachsenenbildung

Geschäftszimmer: Sarah Heß
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17352
Fax.: 0511/ 762-17472
e- mail: sarah.hess@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Abteilung Sozialpädagogik

Geschäftszimmer: Theresia Hannig-Schohaus
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 08:30 – 11:00 Uhr
Raum: 207
Tel.: 0511/ 762-17601
Fax.: 0511/ 762-17472
e- mail: theresia.hannig-schohaus@ifbe.uni-hannover.de
website: www.ifbe.uni-hannover.de

Beauftragte für das Schulpraktikum im B.Sc. Technical Education (BWP)

Beauftragter: Ralf Steckert
Sprechstunde: donnerstags 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung
Raum: 215
Tel.: 0511/762-4795 e-mail: ralf.steckert@ifbe.uni-hannover.de
Beauftragte: Jana Wende
Sprechstunde: dienstags 10:00 – 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
Raum: 217
Tel.: 0511/762-5957 e-mail: jana.wende@ifbe.uni-hannover.de

Allgemeine Hinweise

Semestertermine im Wintersemester 2017/2018

Dauer des Semesters:	01.10.2017	bis	31.03.2018
Vorlesungszeit:	16.10.2017	bis	03.02.2018
Vorlesungsunterbrechung:	23.12.2017	bis	06.01.2018

Studiengänge und -beratung am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (BWP)
(Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen, Prof. Dr. U. Hagedorn)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (BWP)
(Studienberatung: Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. J. Gillen, Prof. Dr. U. Hagedorn)
- Bachelor of Science (B Sc.) in Technical Education (Sop)
(Studienberatung: Prof. i.V. Dr. S. Wolf)
- Master of Education (M Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen (Sop)
(Studienberatung: Prof. i.V. Dr. S. Wolf)
- Master Bildungswissenschaften (M BW.)
(Studienberatung: L. Heidemann, M.A.,
Vertiefungsrichtungen: Prof. Dr. S. Robak, Prof. Dr. R. Meyer, Prof. Dr. U. Hagedorn)

Sprechzeiten Angehörige des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung

Abteilung Berufspädagogik

Name	Termine	Raum	☎	☎	✉
Baumhauer, Maren	Di. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	203	762-17609	762-5579	maren.baumhauer@ifbe.~
Gillen, Julia	Bitte über Stud.IP buchen oder via Mail vereinbaren	212	762-4652	762-5579	julia.gillen@ifbe.~
Hagedorn, Udo	Mi. 11:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	216	762-5773	762-5579	udo.hagedorn@ifbe.~
Hiestand, Stefanie	nach Vereinbarung	204	762-5959	762-5579	stefanie.hiestand@ifbe.~
Jenkner, Ilka	Di. 09:00 - 10:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-5957	762-5579	ilka.jenkner@ifbe.~
Meyer, Rita	Mi. 12:00 - 14:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	211	762-3033	762-5579	rita.meyer@ifbe.~
Rommel, Irina	Do. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-4020	762-5579	irina.rommel@ifbe.~
Rütters, Klaus	nach Vereinbarung telefonisch oder per E-Mail	1210.D124	762-4653	762-5579	klaus.ruetters@ifbe.~
Steckert, Ralf	Do. 12:00 - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	215	762-4795	762-5579	ralf.steckert@ifbe.~
Wasserschleger, Anna	Do. 12:00 – 14:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-14481	762-5579	anna.wasserschleger@ifbe.~
Weiner, Andreas	Di. u. Do. nach Eintrag in Stud.IP	Appelstraße 9A, Gebäude 3408, Raum 1216	762-4845	762-5579	weiner@zdt.~
Wende, Jana	Di. 10:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	217	762-5957	762-5579	jana.wende@ifbe.~

Abteilung Erwachsenenbildung

Grawan, Florian Arbeitsstelle Diversität – Migration – Bildung	Nach Aushang und Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	232	76217332	762-17472	florian.grawan@interpaed.uni-hannover.de
Heidemann, Lena	Nach Aushang und Vereinbarung In der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung	230	762-17591	762-17472	lena.heidemann@ifbe.~
Kühn, Christian	Nach Vereinbarung	230	762-17607	762-17472	christian.kuehn@ifbe. ~
Robak, Steffi	Mo. 12:00 Uhr. Bitte melden Sie sich über das Sekretariat Erwachsenenbildung an. In der vorlesungsfreien Zeit nach Aushang	218	762-5602	762-17472	steffi.robak@ifbe.~
Sievers, Isabel Arbeitsstelle Diversität – Migration – Bildung	siehe Homepage: www.interpaed.uni-hannover.de	232	762-17595	762-17472	isabel.sievers@interpaed.uni-hannover.de

Abteilung Sozialpädagogik

Koch, Martin	beurlaubt	321	762-4198	762-17472	martin.koch@ifbe.~
Preßler, Nora	Mi. 09:30 – 10:30 und nach Vereinbarung	215	762-17605	762-17472	nora.pressler@ifbe.~
Wolf, Stefan	Mi. 09:00 bis 10:00 und nach Vereinbarung	213	762-5666	762-17472	stefan.wolf@ifbe. ~

Bachelor of Science in Technical Education: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (15 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik	1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	ab 1.	-	1 Studienleistung	K 90	4
	1.2 Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik	ab 2.	-	1 Studienleistung		
Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	ab 2.	-	1 Studienleistung	MP 20	11
	2.2 Theorien des Lehrens und Lernens	ab 2.	-	1 Studienleistung		
	2.3 Didaktik beruflichen Lernens II	ab 3.	-	1 Studienleistung		
	2.4 Schul- oder betriebspraktische Studien	ab 3.	2.1 Didaktik beruflichen Lernens I	Praktikumsbericht		
Summe						15

Einführungsveranstaltung Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 18.10.2017, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Infoveranstaltung für Erstsemesterstudierende

Modul 1: Einführung in die Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik

1.1 Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Rita

Mi, wöchentl., 10:15 - 11:45, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1101 - F102

Kommentar In der Vorlesung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung.

Folgende Inhalte werden u.a. thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

Literatur

1. Schelten, Andreas: Einführung in die Berufspädagogik, 3. vollständig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart: Steiner 2004
2. Arnold, Rolf/Gonon, Philipp: Einführung in die Berufspädagogik, Budrich: Opladen 2006
3. Arnold, Rolf/Lipsmeier, Alois (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung, Wiesbaden: VS 2006

1.2 Einführung in die Arbeits- und Betriebspädagogik

Modul 2: Grundlagen beruflichen Lehrens und Lernens

2.1 Didaktik beruflichen Lernens 1

2.2 Theorien des Lehrens und Lernens

Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

2.3 Didaktik beruflichen Lernens 2

Didaktik beruflicher Lehr und Lernprozesse II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wasserschleger, Anna

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 233

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modelle sowie ihr praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik - Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung

Literatur Literatur und organisatorische Angaben werden über Stud.IP bekannt gegeben

Didaktik beruflicher Lehr- und Lernprozesse II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wende, Jana

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Die Planung, Durchführung und Evaluation beruflicher Lehr- und Lernprozesse sind zentraler Gegenstand der beruflichen Bildung und der Förderung beruflicher Handlungskompetenzen in Ausbildungsprozessen.

Schwerpunkte des Seminars sind daher:

- Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktischen Theorien und Modellen sowie ihre praktische Relevanz
- Klärung von Zielperspektiven beruflicher Didaktik und Klassifikation von Unterrichtsmethoden zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Analyse und Erprobung ausgewählter Methoden der beruflichen Ausbildung.

Literatur Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

2.4 Schul- oder betriebspraktische Studien

Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kracke, Michael

Fr, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 27.10.2017 - 26.01.2018, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.02.2018 - 02.02.2018, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir das Seminar nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennenlernen, die Lehrer- und Schülerrollen in Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet.

Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt. Im anschließenden Auswertungstreffen werden die gesammelten Erfahrungen ausgetauscht und die untersuchten Fragestellungen präsentiert und reflektiert.

Literatur Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Schulpraktische Studien: Begleitseminar zum ersten Schulpraktikum

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Wende, Jana

Mo, 14-tägig, 12:00 - 16:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Das Begleitseminar dient der Vorbereitung, Betreuung und Auswertung des ersten Schulpraktikums. Daher empfehlen wir das Seminar nach den Veranstaltungen "Didaktik des beruflichen Lernens I+II" zu besuchen. Die Teilnehmer/innen sollen das berufsbildende Schulwesen und unter dem Aspekt ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten kennenlernen, die Lehrer- und Schülerrollen in Hinblick auf ihren eigenen Rollenwechsel erfassen und reflektieren. In der Vorbereitung werden Informationen dazu angeboten, Übungen durchgeführt und eigene Fragestellungen für das Schulpraktikum entwickelt und ihre systematische Bearbeitung methodisch vorbereitet.

Das vierwöchige Schulpraktikum findet i.d.R. in den darauf folgenden Semesterferien statt. Im anschließenden Auswertungstreffen werden die gesammelten Erfahrungen ausgetauscht und die untersuchten Fragestellungen präsentiert und reflektiert.

Literatur Literaturhinweise und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Master of Education Lehramt an berufsbildenden Schulen: Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Fachspezifische Anlagen Berufs- und Wirtschaftspädagogik (30 LP)

Die Prüfungsleistung eines Moduls kann erst erbracht werden, wenn alle dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen besucht sind.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lehrens und Lernens	1.1 Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse	ab 1.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	12
	1.2 Berufliche Sozialisation		-	1 Studienleistung		
	1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
	1.4 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
Mastermodul 2: System beruflicher Bildung	2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge	ab 2.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	2.2 Qualitätssicherung und -entwicklung		-	1 Studienleistung		
	2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung		-	1 Studienleistung		
Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung	3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung	ab 3.	-	1 Studienleistung	MP 20 oder HA 15	9
	3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung		-	1 Studienleistung		
	3.3 Berufsbildungsforschung		-	1 Studienleistung		
Summe						30

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit	Kolloquium	4	mindestens 60 LP, Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten und gegebenenfalls weitere Zulassungsvoraussetzungen entsprechend dem gewählten Unterrichtsfach nach Anlage 1.H-R.4	1 Studienleistung	MA	20

Mastermodul 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lernens und Lehrens

1.1 Theorien und Konzepte zu Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

Assistenzsysteme für die Personalentwicklung – Praxisseminar mit empirischen Anteilen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Jenkner, Ilka

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Im Seminar werden Ansätze simulationsbasierter Assistenzsysteme für die Personalentwicklung vorgestellt und Effekte betrieblich-beruflicher Weiterbildung auf die Planbarkeit von Arbeitsprozessen diskutiert. Problematisiert wird das Verhältnis zwischen Mitarbeiter- und Marktorientierung, sowie die Frage danach, welchen konkreten Anteil betrieblich-berufliche Weiterbildung an der Mitgestaltung sich verändernder Arbeitswelten und –plätze haben kann, bzw. welche messbaren Effekte von einer kompetenzorientierten Organisationsentwicklung zu erwarten sind.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP; die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Strategische Personalentwicklung - ein berufspädagogisches Handlungsfeld

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte der Personalentwicklung sowohl theoretisch als auch betriebspraktisch bearbeitet. Im Fokus stehen dabei berufs- und betriebspädagogische Konzeptionen, die die strategische Ausrichtung von Personalentwicklung in einer zunehmenden komplexen Arbeitswelt unterstützt.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1.2 Berufliche Sozialisation

Beruflichkeit als Organisationsprinzip von Arbeit

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Entwicklung thematisiert. Es geht um Fragen der Funktion und der rechtlichen Organisation von Berufen, um betriebliche Qualifizierungsstrategien und um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden.

Literatur

1. "Beruflichkeit", Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog "berufsbildung", Heft 164m 71. Jg., April 2017
2. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren

Vorberufliche und berufliche Sozialisation - grundlegend für professionelles berufspädagogisches Handeln

Seminar, SWS: 2

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 19:30, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Welche Rolle hat Bildung für eine gelingende gesellschaftliche Integration? Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Welche Rolle spielt berufliche Aus- und Weiterbildung für eine gelingende Sozialisation?
Im Seminar werden die verschiedenen Phasen des Lebens und insbesondere des Übergangs zwischen Schule, Ausbildung und Berufsalltag sowie die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarktfaktoren auf die Mitglieder unserer Gesellschaft analytisch betrachtet. Dabei werden verschiedene Aspekte vor- und beruflicher Sozialisationsprozesse anhand ausgewählter Materialien und praxisnahe Beispiele aus dem Lebens- und Berufsschulalltag erörtert.

Literatur

1. Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G.: Jugend 2015, 17. Shell Jugendstudie, Fischer Verlag 2015
2. Hurrelmann, K., Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 11. Auflage, Beltz Verlag 2015
3. Niebacher, A., Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation in Kindes und Jugendalter, 4. überarbeitete Auflage, VS Verlag 2011

1.3 Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung

Kommunikation und professionelles Handeln im Feld der betrieblichen und beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2017 - 01.12.2017, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.12.2017 - 02.12.2017, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.12.2017 - 15.12.2017, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.12.2017 - 16.12.2017, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar werden verschiedene Ansätze zu Kommunikation und professionellem Handeln thematisiert und durch praktische Übungen vertieft. Ziel ist es, die individuelle berufliche Handlungskompetenz der Studierenden zu fördern.

Folgende Aspekte stehen im Fokus des Seminars:

- Kommunikationsmodelle und ihre Auswirkungen auf das individuelle Handeln und kommunizieren in der Praxis
- Theoretische Modelle des Verhaltens und ihre Auswirkungen auf das professionelle Handeln in der Praxis
- Reflexion der eigenen beruflichen Handlungskompetenz

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfen und Beurteilen in kompetenzorientierten Lehr-Lern-Prozessen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Was heißt kompetenzorientiertes Prüfen und wie kann es konkret aussehen? Unterrichten, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Prüfungen in beruflichen Aus- und Weiterbildungssituationen sollen zeigen, was Lernende gelernt haben und ob die Lehrziele erreicht wurden. Die Lehrenden sollten die Prüfungen demnach eng an den Lehr-/Lernprozessen ausrichten und bereits bei der Planung bedenken, welche Kompetenzen die Lernenden im Laufe der Lern- und Bildungssequenz erwerben und wie eben diese Kompetenzen geprüft werden sollen. Im Seminar werden diese Anforderung aufgegriffen und sowohl angemessene Prüfungsformen thematisiert als auch Konzepte zur Verbindung von Curricula, Lehr-Lernformaten und Prüfungen diskutiert.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Psychische Widerstandsressourcen im Lehrerberuf - Personale Kompetenzen als Teil einer Beruflichen Handlungskompetenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia / Wilke, Maren-Kristina

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 20.10.2017 - 20.10.2017, 1211 - 233

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 24.11.2017 - 24.11.2017, 1211 - 233

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 15.12.2017 - 15.12.2017, 1211 - 233

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Verschiedene Studien (u. a. Schaarschmidt 2005) weisen darauf hin, dass psychische Widerstandsressourcen für die Bewältigung der vielfältigen Anforderungen im Lehrerberuf unabdingbar sind. Personale Kompetenzen - verstanden als Teilelement einer beruflichen Handlungskompetenz - können in diesem Zusammenhang als mögliche Widerstandsressourcen verstanden werden. Hiervon ausgehend werden im Seminar das Modell einer beruflichen Handlungskompetenz, Studien zur Belastungsbewältigung im Lehrerberuf sowie die Frage nach einer gelingenden Bewältigung beruflicher Anforderungssituationen im Kontext der personalen Kompetenzen diskutiert. Aufbauend auf diesen theoretischen Erkenntnissen erhalten die Studierenden die Möglichkeit ihre personalen Kompetenzen praxisorientiert weiterzuentwickeln.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

1.4 Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

In Medias Res. Medienpädagogische Reflexionen über Medienkompetenz und -kritik in mediatisierten Welten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Unser Alltag, unsere Arbeitszeit, unsere Freizeit, unser soziales Miteinander, unsere Kommunikation und unser Vergnügen sind zunehmend durchdrungen von Digitalisierung und medialer Vernetzung. Insofern reichen Perspektiven zur Zukunft der Arbeit unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ bei weitem nicht aus, um die Struktur und das Wesen gegenwärtiger und zukünftiger Lebenswelten zu begreifen. Menschen stehen vermehrt untereinander sowie mit Maschinen und Dingen im Datenaustausch. In der Medienwissenschaft werden daher „mediatisierte Welten“ erfasst, thematisiert und kritisiert. Bildungsgeschehen in Aus- und Weiterbildung, in Hochqualifizierung wie Förderung lässt sich daraus nicht lösen. Es wird davon geprägt und, ob unbewusst oder bewusst, gestaltet. Was sich genau hinter jeweiligen Medienangeboten und -praxen verbirgt, wie mensch dem begegnen kann oder sollte, sind die Dinge in deren Mitte wir vordringen wollen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

Von der wissenschaftlichen Perspektive zum förderpädagogischen Handeln: Theorie und Praxis beruflicher Förderpädagogik

Seminar, SWS: 2

Wolf, Stefan

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Berufliche Förderpädagogik basiert auf spezifischen Theoriekonstrukten aus den differenten Konzepten von Handlungs- und Tätigkeitstheorien. Diese werden im Seminar vorgestellt und für eine Praxisanwendung und ihre praktischen Konsequenzen diskutiert. Grundkenntnisse in englischer Sprache sind hilfreich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Mastermodul 2: System beruflicher Bildung

2.1 Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

Autonomes Seminar der Berufspädagogik: Woher sollen wir wissen, was wir wollen, wenn uns nicht klar ist, was wir brauchen? Studierende in Spannungsfeldern

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Dieses Seminar wird von Lea Weber und Kora Beick geleitet und soll in studentischer Selbstorganisation stattfinden und den Raum bieten, Studieninhalte und -bedingungen kritisch zu reflektieren, zu diskutieren, in neue Zusammenhänge zu setzen und (einige) berufliche Bezüge herzustellen.

Ideen, Anmerkungen oder ähnliches zum Seminarinhalt können gerne eingebracht werden, solange diese zu den Seminarthemen passen und Zeit zur Verfügung steht. Hintergrund und Initiative zu diesem Seminar sind Beobachtungen und Erfahrungen der Berufspädagogik, dass die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Studium von einer organisatorischen Überlagerung ist. Dadurch fällt es schwer 1.) inhaltliche Kritik, Verbesserungsvorschläge und neue Ideen zu entwickeln und 2.) die Studieninhalte für sich zu nutzen.

Bemerkungen:

Im Rahmen des Seminars soll eine Exkursion stattfinden. Die Teilnahme an dieser Exkursion ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verpflichtend und Teil der Studienleistung. Der Termin und der Ort werden in der ersten Seminarsitzung besprochen. Rita Meyer wird das Seminar beratend begleiten und nach Absprache an ausgewählten Sitzungen teilnehmen.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leben und Leistung. Informierte Reflexionen zur sozialen Wirklichkeit in Alltagswelt und Lohnarbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Wir leben in einer „Leistungsgesellschaft“ in der Arbeits- und Lebenswelt verschmelzen. Wer arbeitet wird geachtet, wer nicht, nicht. Hartz-IV-Bezieher_innen werden medial gescholten und erfahren alltäglich Diskriminierung – auch deren Kinder. Über das was „Arbeit“ ist oder sein soll, wird oft gestritten, ebenso über Ansprüche zwischen „Beruf“ und „Beschäftigung“. Sorge bereitet, welche „Leistungen“ die Digitalisierung aller Lebensbereiche individuell abverlangt. Der Staat BRD definiert sich über Leistungserbringung, welche als soziales Prinzip erscheint und deren Bewertung über individuelle Zukunft und Lebensglück entscheidet. Ein zentrales Versprechen lautet, dass Leistung gerecht entlohnt wird oder besser, dass es zumindest die Möglichkeit einer objektiv gerechten Entlohnung gäbe. Doch ist dem wirklich so? Kann es objektive Bemessungsgrundlagen für „Leistung“ geben, die zur gerechten Bewertung führen? Diesen und anderen Fragen stellen wir uns.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

2.2 Qualitätssicherung und -entwicklung

Classroom Management, konstruktive Unterstützung, Aktivierung - Was wirkt in schulischen und betrieblichen Lehr-Lernsituationen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Konzepte wie Classroom Management, konstruktive Unterstützung und Aktivierung gehen davon aus, dass sich gelungene Lehr-Lernsituationen nicht dadurch auszeichnen, dass Störungen möglichst effektiv von Lehrkraft oder den Ausbildern bekämpft werden, sondern dadurch, dass diese Unterbrechungen und Störungen erst gar nicht auftreten. Sie zielen auf eine lernförderliche Atmosphäre ab, in der Lerner ihr Wissen und ihre Kompetenzen angemessen entwickeln können.

Welche Merkmale und kritischen Aspekte haben diese Konzepte, die gleichsam das Idealbild von Lehr-Lernprozessen widerspiegeln? Im Seminar werden anhand von konkreten Beispielen und der konzeptionellen Basis die benannten Konzepte bearbeitet und kritisch überprüft.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Von der Work-Life zur Work-Learn-Life Balance

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar In einer komplexen und wissensintensiven Arbeitswelt kommt es zu einer zunehmenden Auflösung von zeitlichen, räumlichen, hierarchischen, sozialen und sachlichen Strukturen betrieblicher Arbeit- und Lernprozesse. Dabei verwischen die Grenzen zwischen den Bereichen Arbeit, Lernen und Leben. Im Seminar wird diese Entgrenzung einerseits durch theoretische Konzeptionen aufgearbeitet und andererseits durch betriebspraktische Tools vertieft.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.3 Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

Forschendes Lernen: Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte am Übergang von der Uni in die Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Weiner, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 219

Kommentar In diesem Seminar untersuchen Sie Qualifikations- und Forschungsarbeiten, in denen Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte im Zusammenhang mit der Berufsausbildung gestaltet, erprobt und mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden untersucht wurden. Sie analysieren die Fragestellungen und die Untersuchungsmethoden, die in den vorliegenden Arbeiten angewandt wurden. Sie lernen empirische Forschungsmethoden kennen und statistische Verfahren zur Auswertung von Daten. Für die verschiedenen beruflichen Fachrichtungen liegen u.a. Qualifikationsarbeiten vor; Anregungen sind jedoch sehr erwünscht. Die Arbeit an diesen Projekten und Forschungsmethoden soll Sie dabei unterstützen, im Rahmen eigener Arbeiten (z. B. Masterarbeit) Ausbildungs- und Unterrichtsprojekte zu gestalten, zu erproben und zu untersuchen.

Literatur Zierer / Speck / Moschner 2013: Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung.

Übergänge und Schnittstellen in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2

Hagedorn, Udo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Die Arten von Übergängen und Schnittstellen im Bereich der beruflichen Bildung sind vielfältig - und in ihren tatsächlichen Ausformungen unüberschaubar. Wir bearbeiten im Seminar ausgewählte Übergänge und beleuchten einzelne Formen genauer, um für uns ein wenig Licht in den "Maßnahmenschwungel" zu bringen und auf besondere Herausforderungen hin zu diskutieren.

Bemerkung Als Teil der Studienleistung wird die Beteiligung an Vorbereitung und Moderation einer Sitzung, bzw. eines Themenfeldes erwartet.

Literatur Wird in der ersten Sitzung besprochen.

Mastermodul 3: Aktuelle Entwicklungen im System beruflicher Bildung

3.1 Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

Internationalisierung als Hindernis oder Chance für das historisch gewachsenen Berufsbildungssystem?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Rommel, Irina

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 225

Kommentar Durch den Internationalisierungsgedanken und die damit einhergehenden Strukturen und Reformen befindet sich das deutsche Aus- und Weiterbildungssystem stets im Wandel und vor großen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang ist es im Seminar von Interesse die Bedeutung, sowohl mit Blick auf die europäische als auch außereuropäische Berufsbildungspolitik zu beleuchten und so einen Einblick in die Gestaltung der beruflichen Aus- und Weiterbildung im intra- und supranationalen Kontext zu gewinnen.
Zusätzlich sollen Rückschlüsse auf das Selbstverständnis des deutschen Berufsbildungssystems im Kontext der Internationalisierung diskutiert werden, um Entwicklungen auf europäischer und außereuropäischer Ebene vor dem Hintergrund der Tradition beruflicher Bildung einordnen, analysieren und reflektieren zu können. Dbzgl. bietet sich die Möglichkeit Implikationen internationaler Berufsbildungspolitik auf das eigene Lehrerhandeln zu übertragen.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Soziale Disparitäten und Berufsbildungssystem

Seminar, SWS: 2

Hagedorn, Udo

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 233

Kommentar Zentrales Zuordnungsmuster von gesellschaftlichem Status, beruflicher Perspektive und beruflicher Positionierung ist im Rahmen meritokratisch geordneter Gesellschaften die persönlich zurechenbare, erbrachte Leistung. Gemäß dieses Zuordnungsprinzips ist das Bildungssystem entsprechend aufgebaut. Grundlage dafür ist eine grundsätzliche Chancenausgewogenheit. Die Chancenausgewogenheit ist unter dem Stichwort Reproduktion von Ungleichheit für die allgemeinbildenden Schulen Gegenstand einschlägiger Forschung. Im Bereich der Berufsausbildung stellt sich diese Frage genauso. Im Seminar gehen wir unterschiedlichen Aspekten dieser Sicht auf Ausgewogenheit und Ungleichheit nach. Dabei sichten wir sowohl grundlegende Theorien wie aktuelle Forschungsprojekte und -ergebnisse.

Bemerkung Als Teil der Studienleistung wird die Beteiligung an Vorbereitung und Moderation einer Sitzung, bzw. eines Themenfeldes erwartet.

Literatur Wird in der ersten Sitzung besprochen.

3.2 Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Digitalisierung der Arbeitswelt: aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Angesichts technologischer Entwicklungen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungs- und Beschäftigungssystem. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit Fragen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von beruflicher Aus- und Weiterbildung, der Gestaltung von digitalen Lehr- und Lernprozessen sowie der Rolle und Qualifikation des Bildungspersonals auseinandersetzen. Anknüpfend an die Begriffe "Industrie 4.0", "Arbeit 4.0" und "(Berufs-)Bildung 4.0" wird darüber hinaus das Verhältnis von Subjekt, Organisation und Technologie kritisch reflektiert.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Von Asimov bis Orwell: Ist analog das neue bio?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köster, Petra Franziska

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.01.2018 - 12.01.2018, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2018 - 13.01.2018, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.01.2018 - 27.01.2018, 1211 - 233

Kommentar (Wie) verändert Digitalisierung unser Leben und Arbeiten heute und in Zukunft? Wer verfolgt welche Interessen mit der Digitalisierung? Und wer entscheidet eigentlich, wie (digital) wir zukünftig leben? Das Seminar ermöglicht die Reflexion gesellschaftlicher Prozesse und persönliche Standortfindung insbesondere mit Blick auf die eigene zukünftige Lehrtätigkeit in Berufsschule und beruflichen Bildung.

3.3 Berufsbildungsforschung

Kolloquium - wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Feld der Berufspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Dieses Seminar ist ein Forschungskolloquium. Haus- und Abschlussarbeiten können in diesem Kontext vorgestellt werden. Mit Hilfe der verschiedenen Methoden der kollegiale Beratung werden Themen, Vorgehensweisen und Problemstellungen gemeinsam reflektiert.
Zudem werden grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens im Seminar bearbeitet.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Theorie und Praxis der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 233

Kommentar Das Seminar fokussiert auf neuere Forschungsansätze in der Berufsbildungsforschung. Zunächst erfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Gegenständen, Institutionen und Forschungszugängen in der Beruflichen Bildung. Vertiefend wird dann der berufswissenschaftliche Forschungsansatz für den Bereich der gewerblich-technischen Berufe thematisiert.

Literatur

1. Euler, D. u. a. (Hrsg.) (2008): Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung. Berufsbildungsforschung Heft 94
2. Dobischat, R./Düsseldorf, K. (2002): Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung. In: Tippelt, R. (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung, Opladen: Leske und Budrich, S. 315-331.

B.Sc.TE Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlage: Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung	1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge					
	1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse					
Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse	2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung					
	2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)					
Modul 3: Verständnisgewinn zu Lernen, Handeln und Verhalten	3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	3.2 Lernbeeinträchtigungen					
	3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten					
Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden	4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)					
	4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen					
Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs	5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität Teamwork	Empfohlen im 5./6.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation					
	5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management					

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligten- förderung	6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmen- bedingungen: Daten, Strukturen, Probleme	Empfoh- len im 5./6.	-	1 Studien- leistung pro Modul	MP 15 <i>oder</i> AA <i>oder</i> SA <i>oder</i> HA jeweils 10-15	7
	6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute					
Summe						42

Anlage 1.P.2: Wahlpflichtmodule

Modul	Lehr- veranstaltungen	Se- mester	<i>ggf. Voraus- setzungen für die Zulassung</i>	Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Leistungs- punkte
Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1-6	-	Nachweis über die Veran- staltungen	-	6
Summe						6

Anlage 1.P.3: Wahlmodule

-entfällt-

Anlage 1.P.4: Bachelorarbeit

Modul	Lehr- veranstaltungen	Se- mester	<i>ggf. Voraus- setzungen für die Zulassung</i>	Studien- leistung	Prüfungs- leistung	Leistungs- punkte
Bachelorarbeit	Kolloquium	6	mindestens 110 LP	1 Studien- leistung	BA	15

Das Modul Bachelorarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Bachelorarbeit.

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Stefan Wolf.

Kolloquium

Forschungskolloquium

Seminar, SWS: 2

Preßler, Nora

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 233

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.11.2017 - 08.11.2017, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar

In dem Kolloquium werden ausgewählte Forschungsfragen zur beruflichen Benachteiligtenförderung erörtert. Die Teilnehmenden stellen ihre Ideen und Konzepte für Forschungsarbeiten (Seminararbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten) zur Diskussion. Begleitet wird jede Veranstaltung von Beiträgen zu Forschungs- und Auswertungsmethoden (qualitativ und quantitativ).

Modul 1: Verständnisgewinn über normale und deviante menschliche Entwicklung

1.1 Grundlagen: Berufliche Benachteiligtenförderung

Von der wissenschaftlichen Perspektive zum förderpädagogischen Handeln: Theorie und Praxis beruflicher Förderpädagogik

Seminar, SWS: 2

Wolf, Stefan

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Berufliche Förderpädagogik basiert auf spezifischen Theoriekonstrukten aus den differenten Konzepten von Handlungs- und Tätigkeitstheorien. Diese werden im Seminar vorgestellt und für eine Praxisanwendung und ihre praktischen Konsequenzen diskutiert. Grundkenntnisse in englischer Sprache sind hilfreich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Berufsorientierung - Vorberufliche Sozialisation und pädagogische Angebote

Seminar, SWS: 2

Ratschinski, Günter

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 20.01.2018 - 20.01.2018, 1211 - 219

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 21.01.2018 - 21.01.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.01.2018 - 27.01.2018, 1211 - 219

So, Einzel, 09:00 - 16:00, 28.01.2018 - 28.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Berufsorientierung hat sich als Oberbegriff für pädagogische Maßnahmen zur Berufsvorbereitung etabliert. Schülerinnen und Schülern werden gewöhnlich ab der siebten Klassenstufe Angebote zur Diagnostik ihre beruflichen Kompetenzen gemacht und praktische Erfahrungen in beruflichen Kontexten vermittelt. Andererseits gehört Berufsorientierung zur Welteroberung von Kindern und Heranwachsenden. Kinder spielen Berufsrollen Erwachsener nach und haben früh Vorstellungen von beruflichen Tätigkeiten. In diesem Sinne ist Berufsorientierung das Ergebnis vorberuflicher Sozialisation. Einflüsse aus der Umwelt werden aufgenommen und altersgemäß verarbeitet. Im Blockseminar sollen beide Aspekte der Berufsorientierung erörtert und diskutiert werden.

Literatur Ratschinski, G. (2013). Veränderung und Veränderbarkeit - Vorberufliche Sozialisation. In G. L. Huber (Hrsg.), Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online. Fachgebiet: Pädagogische Psychologie, Bedingungen pädagogischer Einflussnahme. Weinheim: Beltz Juventa.

1.2 Jugendalter: Sozialisationstheorien, Übergänge

1.3 Entwicklungspsychologie: Entwicklungsaufgaben, Entwicklungsregulation, kritische Lebensereignisse

Theorien des Lehrens und Lernen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 75

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Wir lernen ständig. Aber lernen alle Menschen gleich? Lernprozesse verlaufen in uns, durch uns, mit uns, über uns. Sie setzen sich unter bestimmten Bedingungen um, können aufgebaut oder verödet werden. Thematisiert werden Abläufe des Lernens und Lehrens mittels grundlegender psychologischer, soziologischer und erkenntnistheoretischer Theorieströmungen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Daraus lassen sich Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln ableiten. Wie wird gedacht? Wie lässt sich Unterricht lernfördernd gestalten? Welche Rolle spielen dabei Geschlechterverhältnisse, Migrationserfahrung oder gar Emotionen? Lässt sich ein Individuum motivieren? Wie kann lebenslanges Lernen erreicht werden? Es handelt sich um ein Seminar. Aktive Mitarbeit aller, methodische Gestaltung sowie Diskussion sind daher zum guten Gelingen möglich und erwünscht.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

Modul 2: Erarbeitung pädagogischer und diagnostischer Fähigkeiten und Kenntnisse

2.1 Lernen und Leistungsverhalten im Jugendalter

2.2 Berufswahl, Kompetenzfeststellung, Entwicklungsplanung

2.3 Persönlichkeitstheorien (geschlechtstypische Einstellungen)

Modul 3: Verständniskern zu Lernen, Handeln und Verhalten

3.1 Grundlagen der Lern- und Verhaltenstheorien

3.2 Lernbeeinträchtigungen

3.3 Verhaltensauffälligkeiten und abweichendes Verhalten

Zielgruppenspezifische Probleme des Übergangs Schule-Beruf

Seminar, SWS: 2

Preßler, Nora

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 27.10.2017 - 26.01.2018, 1211 - 219

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 02.02.2018 - 02.02.2018, 1211 - -108 Besprechungsraum

Kommentar Häufig vereinen benachteiligte Jugendliche mehr als ein Merkmal auf sich, das als Auslöser für Probleme beim Übergang Schule-Beruf herangezogen werden kann. Im Seminar werden diese Merkmale unter Berücksichtigung der Übergangsprobleme aus verschiedenen Blickwinkeln - beispielhaft aus Migrationsperspektive, aus der Genderperspektive und aus Sicht der sozialen Herkunft - näher betrachtet. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Analyse geflüchteter Menschen am Übergang Schule-Beruf. Anhand eines bestehenden Datensatzes zur Befragung von SPRINT-Lehrkräften werden wir besondere Probleme dieser Zielgruppe herausarbeiten. Im Rahmen des Seminars können dann eigene Fragestellungen entwickelt und bearbeitet werden.

Literatur Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul 4: Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden

4.1 Bildungsbedarfe benachteiligter Jugendlicher

Leben und Leistung. Informierte Reflexionen zur sozialen Wirklichkeit in Alltagswelt und Lohnarbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Wir leben in einer „Leistungsgesellschaft“ in der Arbeits- und Lebenswelt verschmelzen. Wer arbeitet wird geachtet, wer nicht, nicht. Hartz-IV-Bezieher_innen werden medial gescholten und erfahren alltäglich Diskriminierung – auch deren Kinder. Über das was „Arbeit“ ist oder sein soll, wird oft gestritten, ebenso über Ansprüche zwischen „Beruf“ und „Beschäftigung“. Sorge bereitet, welche „Leistungen“ die Digitalisierung aller Lebensbereiche individuell abverlangt. Der Staat BRD definiert sich über Leistungserbringung, welche als soziales Prinzip erscheint und deren Bewertung über individuelle Zukunft und Lebensglück entscheidet. Ein zentrales Versprechen lautet, dass Leistung gerecht entlohnt wird oder besser, dass es zumindest die Möglichkeit einer objektiv gerechten Entlohnung gäbe. Doch ist dem wirklich so? Kann es objektive Bemessungsgrundlagen für „Leistung“ geben, die zur gerechten Bewertung führen? Diesen und anderen Fragen stellen wir uns.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

Lernbeeinträchtigungen - über das Zusammenspiel von Emotion, Motivation und Kognition

Seminar, SWS: 2

Straßer, Peter

Mi, wöchentl., 18:00 - 20:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Lernschwierigkeiten werden oftmals mit Nichtwissen und -können assoziiert. Im Vordergrund stehen dabei meist Betrachtungen aus kognitionspsychologischer Sicht. Neben dem Aspekt der Kognition wollen wir uns im Seminar mit der Bedeutung und Funktion von Emotion und Motivation sowie dem Zusammenspiel von Emotion, Motivation und Kognition im Lernprozess auseinandersetzen.

Literatur

- Ciompi, L. (2005): Die emotionalen Grundlagen des Denkens: Entwurf einer fraktalen Affektlogik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Aufl.
- Friedlmeier, W.; Holodynski, M. (Hrsg.) (1999): Emotionale Entwicklung. Heidelberg u.a.: Spektrum, Akad. Verlag.
- Straßer, P. (2008): Können erkennen. Reflexives Lehren und Lernen in der beruflichen Benachteiligtenförderung. Bielefeld: Bertelsmann

4.2 Individualisierter, handlungsorientierter und differenzierter Unterricht (Methoden und Medien, Qualifizierungsbausteine)

Prekäre Selbständigkeit? - Möglichkeiten handlungsorientierter Unterrichtsansätze in der beruflichen Benachteiligtenförderung - nationale und internationale Perspektiven

Seminar, SWS: 2

Wolf, Stefan

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 219

Kommentar National, zunehmend auch international, haben förderpädagogische Konzepte, die zu einer Einkommensgenerierung (Beschäftigungsfähigkeit) führen sollen, Konjunktur. Ausgehend von deutschen Konzepten einer förderpädagogischen Handlungsermächtigung für die erfolgreiche Bewältigung von Herausforderungen von Lebens- und Arbeitswelt werden ausgewählte internationale pädagogische Konzepte beleuchtet und ausgewertet. Kenntnisse englischer Sprache von Vorteil.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

4.3 Lehren und Lernen in interkulturellen Lerngruppen

Fußballprojekt Hannover

Seminar, SWS: 2

Schröder, Dirk

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2017 - 24.10.2017, 1211 - -108 Besprechungsraum

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2017 - 30.01.2018, HDI Arena

Kommentar Das Praxismodul dient dazu, die Studierenden bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und Kompetenzen darin zu erwerben, wissenschaftliche Konzepte auf die berufliche Praxis zu übertragen. Die Studierenden werden in diesem handlungsorientierten Seminar die notwendigen Kompetenzen erwerben, die ihnen den professionellen Zugang zu ihrem studierten Fach erleichtern und für das Tätigkeitsfeld in der Schule relevant sind. Dazu begleiten wir praxisorientiert eine Klasse innerhalb eines Bereichs im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), überprüfen das Konzept des „Fußballprojekts Hannover“ (www.fussballprojekt-hannover.de) auf seine Tragfähigkeit und entwickeln das Konzept weiter. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei der individuellen Förderung lernschwacher Schüler bzw. Sprachanfänger ist Voraussetzung zur Teilnahme. Seminarort bzw. Ort der individuellen Förderung wird die HDI-Arena sein (dienstags von 12.15 – 13.45 Uhr). Fußballspielen muss man ausdrücklich nicht können, um am Seminar teilzunehmen. Der erste Termin am 24.10. findet am IfBE statt.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lehren und Lernen in interkulturellen Gruppen

Seminar, SWS: 2

Preßler, Nora

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 24.10.2017 - 24.10.2017, 1211 - 231

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 31.10.2017 - 14.11.2017, 1211 - -108 Besprechungsraum

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.11.2017 - 30.01.2018, 1211 - 231

Kommentar Wird noch bekannt gegeben.

Modul 5: Erarbeitung eines professionellen Handwerkszeugs

5.1 Gruppenstrukturen, Gruppenproduktivität, Teamwork

Alternativen zum Schulalltag

Seminar, SWS: 2

N.N.

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 27.10.2017 - 27.10.2017, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.11.2017 - 03.11.2017, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.12.2017 - 01.12.2017, 1211 - 208 Medienraum

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 19.01.2018 - 19.01.2018, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Wer junge Menschen ausschließlich im Schulalltag erlebt, lernt nur einen Teil vielschichtiger Persönlichkeiten kennen. Schule ist für benachteiligte Jugendliche dazu häufig ein Ort, der aufgrund langjähriger Erfahrungen mit Misserfolgen und Ohnmachtsgefühlen besetzt ist. Dieses Seminar soll anhand ausgewählter Projektbeispiele einen Eindruck davon vermitteln, wie Berufsperspektiven, Lehr-/Lernbeziehungen sowie Motivationen an außerschulischen Lernorten, bei gemeinsamer Tätigkeit, freizeitpädagogischen Aktivitäten und anderen außerschulischen Aktivitäten entstehen und für die weitere Förderung nutzbar gemacht werden können.

5.2 Praktische Verhaltenstrainings, Biographiearbeit, Mediation

Lebensleistungen benachteiligter Jugendlicher verstehen!

Seminar, SWS: 2

N.N.

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Berufliche Förderpädagogik nimmt grundsätzlich für sich in Anspruch, nicht nur die Schwächen, sondern vor allem auch die Stärken benachteiligter Jugendlicher zu fokussieren. Aber wie soll das gehen bei Jugendlichen, die durchweg schwache Schulleistungen und geringe Lernmotivationen aufweisen? Hier bieten die Biografien benachteiligter Jugendlicher oft entscheidende Zugänge. Wer die Lebenswege junger Menschen und ihren Umgang mit Krisen, Misserfolgen und freudigen Ereignissen nachvollzieht, kann auch Respekt vor Lebensleistungen empfinden und darin verborgene Potenziale erkennen. Dieses Seminar soll darum Einblicke in Biographieforschung vermitteln und anhand praktischer Erfahrungen in die Methoden biografischer Interviews einführen.

5.3 Netzwerkbildung, Kooperation, regionales Übergangsmanagement, Case Management

Modul 6: Exemplarisches Kennenlernen von Strukturen in der Benachteiligtenförderung

6.1 Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen: Daten, Strukturen, Probleme

Einblicke in den Förderdschungel

Seminar, SWS: 2

N.N.

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Vielfach werden das Übergangssystem, seine rechtlichen Rahmenbedingungen und flankierende Förder- und Beratungsangebote als Förderdschungel bezeichnet. Abstrakte Überblicke über Bildungsgänge und Rahmenbedingungen können diesen Bereich für ein praktisches förderpädagogisches Handeln dementsprechend kaum zugänglich machen. Dieses Seminar soll darum praktisches Überblickswissen mit konkreten Anschauungsmöglichkeiten verbinden. Auf der Grundlage von wissenschaftliche Texten werden ausgesuchte Exkursionen an unterschiedliche Förderstandorte unternommen und die gewonnenen Erfahrungen hinsichtlich enthaltener Fördermöglichkeiten diskutiert.

6.2 Lebenswelten der Jugendlichen heute

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 1 - 6. In diesem Bereich müssen Sie 6 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 - 3 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

M.Ed.LbS Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Fachspezifische Anlagen Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung

Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe	7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus		-			
	7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung		-			
Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)	8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumsentwicklung	Empfohlen im 1./2.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten		-			
	8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)		-			
Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse	9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	-	3
Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen	10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik	Empfohlen im 3./4.	-	1 Studienleistung pro Modul	MP 15 oder AA oder SA oder HA jeweils 10-15	7
	10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration		-			
	10.3 Wandel der Erwerbsarbeit		-			
Summe						24

Anlage 1.P.2: Wahlpflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Vertiefungsmodul	2 Lehrveranstaltungen aus den Schwerpunkten der Pflichtmodule	1-4	-	Nachweis über die Veranstaltungen	-	4
Summe						4

Anlage 1.P.3: Wahlmodule -entfällt-

Anlage 1.P.4: Masterarbeit

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	ggf. Voraussetzungen für die Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
Masterarbeit	Master-Kolloquium	4	Mindestens 60 LP sowie Nachweis berufspraktischer Tätigkeiten	1 Studienleistung	MA	20

Das Modul Masterarbeit enthält eine Prüfungsleistung, die Masterarbeit.

Bei Fragen zur Zuordnung von Seminaren und zur Anrechenbarkeit von Studienleistungen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Stefan Wolf.

*Kolloquium***Forschungskolloquium**

Seminar, SWS: 2

Preßler, Nora

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 233

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 08.11.2017 - 08.11.2017, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar In dem Kolloquium werden ausgewählte Forschungsfragen zur beruflichen Benachteiligtenförderung erörtert. Die Teilnehmenden stellen ihre Ideen und Konzepte für Forschungsarbeiten (Seminararbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten) zur Diskussion. Begleitet wird jede Veranstaltung von Beiträgen zu Forschungs- und Auswertungsmethoden (qualitativ und quantitativ).

Modul 7: Gewinn eines wissenschaftlichen Verständnisses der Zielgruppe

7.1 Sichtweisen, Zugänge, Theorien zur beruflichen Förderpädagogik

7.2 Theorien zu Lebenswelten und Milieus

7.3 Verhaltensauffälligkeiten und Einzelfallförderung

Produktionsschulpädagogik

Seminar, SWS: 2

Reschke, Bernd

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Wenn es derzeit überhaupt ein Feld innovativer Entwicklung förderpädagogischer Grundsätze gibt, so ist jedenfalls die Produktionsschulbewegung zu nennen. Hier ist in den letzten Jahren ein diskursiver Kontext unterschiedlichster Projekte, Akteure und Institutionen entstanden, der sich jenseits administrativer Vorgaben um die Entwicklung einer zeitgemäßen Benachteiligtenpädagogik bemüht. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Quellen herausgearbeitet werden, worin der innovative Gehalt dieser förderpädagogischen Schule besteht und mit welchen Lösungsmöglichkeiten sie auf die aktuelle Situation reagiert. Schließlich soll aber auch darüber nachgedacht werden, welche Probleme auftreten können und welche weitergehenden Konzeptionen verfügbar sind.

Von der Disziplinierung zur Förderung: Didaktische Konzeptionen beruflicher Förderpädagogik aus historischer Perspektive

Seminar, SWS: 2

Wolf, Stefan

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Ausgehend von der historischen Beschulung von Ungelernten in der Entstehungsphase der Dualen Berufsausbildung zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden verschiedene didaktische Konzepte des pädagogischen Umgangs mit dieser besonderen Zielgruppe vorgestellt und kritisch-reflexiv aufgearbeitet.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 8: Erarbeitung förderpädagogischer Konzepte (Didaktik und Methodik)

8.1 Spezielle Didaktik und Curriculumentwicklung

8.2 Lerntheorien, Lernstrategien und Lernschwierigkeiten

In Medias Res. Medienpädagogische Reflexionen über Medienkompetenz und -kritik in mediatisierten Welten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Unser Alltag, unsere Arbeitszeit, unsere Freizeit, unser soziales Miteinander, unsere Kommunikation und unser Vergnügen sind zunehmend durchdrungen von Digitalisierung und medialer Vernetzung. Insofern reichen Perspektiven zur Zukunft der Arbeit unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ bei weitem nicht aus, um die Struktur und das Wesen gegenwärtiger und zukünftiger Lebenswelten zu begreifen. Menschen stehen vermehrt untereinander sowie mit Maschinen und Dingen im Datenaustausch. In der Medienwissenschaft werden daher „mediatisierte Welten“ erfasst, thematisiert und kritisiert. Bildungsgeschehen in Aus- und Weiterbildung, in Hochqualifizierung wie Förderung lässt sich daraus nicht lösen. Es wird davon geprägt und, ob unbewusst oder bewusst, gestaltet. Was sich genau hinter jeweiligen Medienangeboten und -praxen verbirgt, wie mensch dem begegnen kann oder sollte, sind die Dinge in deren Mitte wir vordringen wollen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

8.3 Professionalisierung (Diagnostik, Testtheorie, Beratungskonzepte, Teamentwicklung)

Modul 9: Erarbeitung förderpädagogischer Institutionen, Strukturen und Diskurse

9.1 Begleitveranstaltung zu den schulpraktischen Studien

Modul 10: Überblick und Verständnis gesellschaftlicher Rahmenbedingungen

10.1 Historische und internationale Aspekte beruflicher Förderpädagogik

10.2 Gesellschaftliche Exklusion und Desintegration

Diversität: Ausgangspunkt für interkulturelle Bildungs- und Beratungsansätze

Seminar, SWS: 2

Grawan, Florian

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 208 Medienraum

Kommentar Benachteiligtenförderung nimmt traditionell einen defizitorientierten Blickwinkel ein. Eine Alternative stellt der Ansatz der Diversität und im pädagogischen Kontext Diversity Education dar. Das Seminar dient vor allem dem Kennenlernen dieses besonderen Bildungsverständnisses. Es wird in die Themenfelder der Interkulturellen Bildung und Beratung sowie aktuelle Entwicklungen im Kontext von Diversity Education, Intersektionalität und (Anti)Diskriminierung eingeführt. Sie bekommen einen ersten Einblick in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen sowie potentielle berufliche Arbeitsfelder. Ergänzend zu den Seminarsitzungen finden persönliche Beratungsgespräche statt, um gezielter auf den jeweiligen Studienschwerpunkt und Ihre Vorkenntnisse etc. eingehen zu können. Die Termine hierfür werden individuell festgelegt.

10.3 Wandel der Erwerbsarbeit

Vertiefungsmodul

Das Wahlpflichtmodul dient der gezielten Vertiefung einzelner Teilbereichsthemen aus den Pflichtmodulen 7 - 10. In diesem Bereich müssen Sie 4 Leistungspunkte erbringen, dies entspricht 2 Lehrveranstaltungen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen sollte Ihr persönliches und/oder fachliches Interesse ausschlaggebend sein.

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik: Zweifach Diversity Education

Basismodul (BM): Einführung in die interkulturelle Bildung und Beratung

BM.1: Grundfragen, Theorien und Konzepte interkultureller Bildungs- und Beratungsarbeit

BM.2: Ursachen, Formen und Folgen von Globalisierung und Migration / Globales Lernen

Einführung in die Migrationssoziologie

Seminar

Holtz, Menja

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 12.01.2018 - 12.01.2018, 1146 - A310

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 13.01.2018 - 13.01.2018, 1146 - A210

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, 1146 - A310

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 27.01.2018 - 27.01.2018, 1146 - A210

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, 02.02.2018 - 02.02.2018, 1146 - A210

Kommentar

„Migration“ ist ein so weit gefasster Begriff, dass er fast obsolet erscheint. Und doch ist er vieldiskutiert und immer-präsent – gerade in den Sozialwissenschaften. Denn Migration kann nicht losgelöst von gesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden. Hier bietet das Seminar Basiskenntnisse über Formen der Migration, Schlüsselbegriffe der Migrationssoziologie und soziologische Ansätze. Der Schwerpunkt liegt auf Arbeitsmigration, die sowohl die sog. Hochqualifizierten als auch „billige“ Arbeitskräfte umfasst, die seit den 1980er Jahren vor allem im sog. Globalen Süden zu finden sind, während sie noch in den 1950er-70er Jahren in die sog. Industrieländer des Westens geholt wurden. Dieses Phänomen sehen wir uns aus der (global-)gesellschaftlichen, sowie aus der individuellen, sozialpsychologischen Perspektive an. Anhand, auch historischer, Fallbeispiele sollen die Studierenden sich mit konkreten Aspekten der Migration auseinandersetzen. Zur Studienleistung gehört eine aktive Teilnahme an den Diskussionen der Texte sowie eine Text- oder Fallvorstellung im Seminar.

Vertiefungsmodul (VM): Umgang mit Diversität

VM.1: Umgang mit Diversität/ soziokultureller und sprachlicher Vielfalt in Bildungs- und Beratungssituationen

VM.2: Theorie der (interkulturellen) Beratung

Praxismodul (PM): Berufsfelderkundung/Interkulturelle Kompetenz

PM.1: Praxiseinblick: Interkulturelle Bildungs- und Beratungsarbeit

PM.2: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in Bildungs- und Beratungssituationen

Master Bildungswissenschaften

Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

Einführungsveranstaltung Master Bildungswissenschaften

Seminar

Robak, Steffi

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.10.2017 - 18.10.2017, 1211 - 105

Pflichtmodul PM 3: Theorien und Konzepte der Berufs- und Betriebspädagogik

BW PM 3.1: Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Baumhauer, Maren

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 219

Kommentar In dem Seminar sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung.

Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

- Literatur**
1. Schelten, Andreas: Einführung in die Berufspädagogik, 3. vollständig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart: Steiner 2004
 2. Arnold, Rolf/Gonon, Philipp: Einführung in die Berufspädagogik, Budrich: Opladen 2006
 3. Arnold, Rolf/Lipsmeier, Alois (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung, Wiesbaden: VS 2006

Themenfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar In der Veranstaltung sollen sich die Studierenden mit grundlegenden Problem- und Gestaltungsfeldern der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) systematisch auseinandersetzen. Im Vordergrund stehen dabei begriffliche, organisatorische und soziale Aspekte der Disziplin und der beruflichen Bildung.

Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundbegriffe der BWP
- Geschichte der Berufsbildung
- Berufsbildungsforschung
- Ordnungsmittel und Konzepte
- Berufspädagogisches Personal

Literatur

1. Schelten, Andreas: Einführung in die Berufspädagogik, 3. vollständig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart: Steiner 2004
2. Arnold, Rolf/Gonon, Philipp: Einführung in die Berufspädagogik, Budrich: Opladen 2006
3. Arnold, Rolf/Lipsmeier, Alois (Hrsg.): Handbuch der Berufsbildung, Wiesbaden: VS 2006

BW PM 3.2: Themenfelder der Betriebs- und Arbeitspädagogik

BW PM 3.3: Didaktik beruflicher Aus- und Weiterbildung

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte beruflicher Lehr- und Lernprozesse im Fokus.

Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der Didaktik zu erwerben und vor dem Hintergrund antizipierter Tätigkeitsfelder zur reflektieren.

Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundlagen didaktische Theorien und Konzepte
- Ausgewählte didaktische Modelle
- Formen des Wissens
- Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula

Bemerkung Dieses Seminar wird auch am Donnerstag angeboten. Bitte melden Sie sich nur für EINES der beiden Seminare bei Stud.IP an.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar stehen Theorien und Konzepte beruflicher Lehr- und Lernprozesse im Fokus.

Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse im Bereich der Didaktik zu erwerben und vor dem Hintergrund antizipierter Tätigkeitsfelder zu reflektieren.

Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Grundlagen didaktische Theorien und Konzepte
- Ausgewählte didaktische Modelle
- Formen des Wissens
- Grundlegende Systematisierungsprinzipien beruflicher Curricula

Bemerkung Dieses Seminar wird auch am Montag angeboten. Bitte melden Sie sich nur für EINES der beiden Seminare bei Stud.IP an.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW PM 3.4: Didaktik betrieblicher Aus- und Weiterbildung

Pflichtmodul PM 4: Lebenslanges Lernen

BW PM 4.1: Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens im Erwachsenenalter

Bildungsanforderungen, Begründungen und Phasen des Lebenslangen Lernens im Erwachsenenalter

Vorlesung

Robak, Steffi

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 105

Kommentar Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine bildungspolitische Forderung, sondern realisiert sich unter der Perspektive des Lernens über die Lebensspanne in und außerhalb von Bildungsorganisationen. In dieser einführenden Vorlesung werden theoretische und empirische Grundlagen des Lebenslangen Lernens historisch sowie in individueller und institutioneller Perspektive vorgestellt. Grundlegende Kategorien von Lernen und Bildung im Lebensverlauf, z.B. Milieu, Alter, Geschlecht, Raum bilden werden betrachtet, aber auch spezifische bildungswissenschaftliche Aspekte wie z.B. Biographie, Emotionen und Deutungsmuster werden eingeführt. Aktuelle bildungstheoretische Diskurse sowie professionelle Anforderungen institutionellen Handelns sollen vorgestellt werden.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BW PM 4.2: Biographische, kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Bildungsteilhabe

Pflichtmodul PM 5: Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BW PM 5.1: Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Institutionelle und organisationale Aspekte der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Erwachsenenbildung/Weiterbildung zeichnet sich durch eine hohe Pluralität ihrer Träger und Institutionen aus. Dabei müssen in allen Institutionen Standards der Professionalität realisiert werden. Im Seminar werden einerseits die verschiedenen Institutionen in ihren Strukturen und Profilen betrachtet und andererseits zentrale Tätigkeitsanforderungen im Bereich des Bildungsmanagements und der Programmplanung vor dem Hintergrund aktueller empirischer Befunde und Diskurse.

Bemerkung Das Seminar ist äquivalent zu den Veranstaltungen 5.1 (Kehrbaum und Dust). Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Institutionen der kulturellen Bildung

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Kehrbaum, Annegret

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.10.2017 - 26.10.2017, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 02.11.2017 - 02.11.2017, 1211 - 208

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 23.11.2017 - 23.11.2017, 1211 - 233

Sa, Einzel, 11:00 - 15:00, 25.11.2017 - 25.11.2017, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 07.12.2017 - 07.12.2017, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 11.01.2018 - 11.01.2018, 1211 - 233

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 25.01.2018 - 25.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Kulturelle Bildung als ein Kerngebiet der Erwachsenenbildung/Weiterbildung wird in einer großen institutionellen Bandbreite und an den verschiedensten Orten angeboten und wahrgenommen. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Institutionsformen und sucht dabei den direkten Kontakt zu ausgewählten Institutionen in der Bildungslandschaft von Stadt und Region Hannover. Der Blick in die Praxis gilt auch Nebenwegen kultureller Bildungsangebote. Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion nach Hildesheim.

Bemerkung Das Seminar ist äquivalent zu den Veranstaltungen 5.1 (Robak, Dust, Mukhlaeva). Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

The Russian System of adult education: principles, challenges and contradictions

Seminar

Mukhlaeva, Tatiana

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 19.01.2018 - 19.01.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 20.01.2018 - 20.01.2018, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 15:00, 27.01.2018 - 27.01.2018, 1211 - 026

Kommentar folgt

Bemerkung Dieses Seminar ist äquivalent zu den Veranstaltungen 5.1 (Robak, Dust, Kehrbaum). Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.
Frau Dr. Tatiana Mukhlaeva ist Senior researcher am Branch Institute for Management of Education in St.Petersburg, Russian Academy of Education und dieses Semester als Gastwissenschaftlerin am IfBE.
Sie ist ausgebildete Lehrerin für Naturwissenschaften und Englisch sowie im akademischen Bereich in der Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte, Studierende und erwachsene Lernende tätig.

Träger, Institutionen und Einrichtungen der Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Dust, Martin

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2017 - 27.10.2017, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 02.12.2017 - 02.12.2017, 1211 - 219

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, 1211 - 219

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 27.01.2018 - 27.01.2018, 1211 - 004

Kommentar Die Weiterbildung war im Unterschied zu anderen Bildungsbereichen wie Schule und Hochschule von Beginn an ein Sektor, in dem sich das staatliche Handeln weitgehend auf einen allgemeinen Ordnungsrahmen und eine ergänzende finanzielle Förderung beschränkte. Damit sollte den Institutionen und Einrichtungen der verschiedenen Träger eine langfristige eigenständige konzeptionelle, strukturelle und personelle Arbeit ermöglicht werden. So haben sich neben den öffentlichen Trägern schon früh die gesellschaftlichen Milieus und Großgruppen wie Kirchen, Gewerkschaften, Parteien sowie Arbeitgeber- und Berufsverbände in der Weiterbildung engagiert. Diese plurale Struktur der Träger prägt die Weiterbildung in Niedersachsen und in Deutschland bis heute. Im Seminar werden die Geschichte, der aktuelle Stand und die Entwicklungstrends der Institutions- und Einrichtungslandschaft und der Träger der Weiterbildung erarbeitet sowie der Frage nach einem allgemeinen sowie spezifischen Programmplanungshandeln in den Institutionen und Einrichtungen nachgegangen. Eine Institutionserkundung gibt die Möglichkeit, die Vielfalt der Weiterbildungseinrichtungen und ihre spezifischen Schwerpunkte in der Praxis in den Blick zu nehmen.

Bemerkung Dieses Seminar ist äquivalent zu den Veranstaltungen 5.1 (Robak, Kehrbaum, Mukhlaeva). Bitte melden Sie sich verbindlich über StudIP an.

Literatur

1. Gierke, Willi B./ Loeber-Pautsch, Uta: Die pluralen Strukturen der Erwachsenenbildung. Zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Niedersachsen 1947-1960. 2 Bde. Oldenburg 2000
2. Tippelt, Rudolf/ von Hippel, Aiga (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Wiesbaden 2011
3. Faulstich, Peter/ Zeuner, Christiane: Bachelor/ Master: Erwachsenenbildung. Weinheim 2010

BW PM 5.2: Ansätze und Konzepte der Lern- und Weiterbildungsberatung

Vertiefungsrichtung Berufs- und Betriebspädagogik (BP)

BW BP 1: Voraussetzungen und Bedingungen beruflichen Lehrens und Lernens

BW BP 1.1: Theorien und Konzepte zur Gestaltung beruflicher Lehr-Lernprozesse

Assistenzsysteme für die Personalentwicklung – Praxisseminar mit empirischen Anteilen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Jenkner, Ilka

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Im Seminar werden Ansätze simulationsbasierter Assistenzsysteme für die Personalentwicklung vorgestellt und Effekte betrieblich-beruflicher Weiterbildung auf die Planbarkeit von Arbeitsprozessen diskutiert. Problematisiert wird das Verhältnis zwischen Mitarbeiter- und Marktorientierung, sowie die Frage danach, welchen konkreten Anteil betrieblich-berufliche Weiterbildung an der Mitgestaltung sich verändernder Arbeitswelten und –plätze haben kann, bzw. welche messbaren Effekte von einer kompetenzorientierten Organisationsentwicklung zu erwarten sind.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP; die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Strategische Personalentwicklung - ein berufspädagogisches Handlungsfeld

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte der Personalentwicklung sowohl theoretisch als auch betriebspraktisch bearbeitet. Im Fokus stehen dabei berufs- und betriebspädagogische Konzeptionen, die die strategische Ausrichtung von Personalentwicklung in einer zunehmenden komplexen Arbeitswelt unterstützt.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW BP 1.2: Berufliche Sozialisation

Beruflichkeit als Organisationsprinzip von Arbeit

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar In dem Seminar wird der Stellenwert von Arbeit und Beruf für die gesellschaftliche, betriebliche und persönliche Entwicklung thematisiert. Es geht um Fragen der Funktion und der rechtlichen Organisation von Berufen, um betriebliche Qualifizierungsstrategien und um die Frage, unter welchen Bedingungen und Einflussfaktoren Menschen im Verlauf ihres Arbeits- und Berufslebens in ihrer Identität geprägt werden.

Literatur

1. "Beruflichkeit", Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog "berufsbildung", Heft 164m 71. Jg., April 2017
2. Lempert, Wolfgang (2006): Berufliche Sozialisation. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren

Vorberufliche und berufliche Sozialisation - grundlegend für professionelles berufspädagogisches Handeln

Seminar, SWS: 2

Bickmann, Heike

Di, wöchentl., 18:00 - 19:30, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Welche Rolle hat Bildung für eine gelingende gesellschaftliche Integration? Welche Bedeutung haben Familie, Schule und Freunde als soziale Bezugssysteme? Was unterstützt die Entwicklung von Berufs- und Lebensperspektiven gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Welche Rolle spielt berufliche Aus- und Weiterbildung für eine gelingende Sozialisation?
Im Seminar werden die verschiedenen Phasen des Lebens und insbesondere des Übergangs zwischen Schule, Ausbildung und Berufsalltag sowie die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Verhältnissen, (Bildungs-)verhalten und Arbeitsmarktfaktoren auf die Mitglieder unserer Gesellschaft analytisch betrachtet. Dabei werden verschiedene Aspekte vor- und beruflicher Sozialisationsprozesse anhand ausgewählter Materialien und praxisnahe Beispiele aus dem Lebens- und Berufsschulalltag erörtert.

- Literatur**
1. Albert, M., Hurrelmann, K., Quenzel, G.: Jugend 2015, 17. Shell Jugendstudie, Fischer Verlag 2015
 2. Hurrelmann, K., Bauer, U.: Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 11. Auflage, Beltz Verlag 2015
 3. Niebacher, A., Zimmermann, P.: Grundwissen Sozialisation. Einführung zur Sozialisation in Kindes und Jugendalter, 4. überarbeitete Auflage, VS Verlag 2011

BW BP 1.3: Professionalisierung des Personals beruflicher Aus- und Weiterbildung

Kommunikation und professionelles Handeln im Feld der betrieblichen und beruflichen Aus- und Weiterbildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 01.12.2017 - 01.12.2017, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 02.12.2017 - 02.12.2017, 1211 - 225

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 15.12.2017 - 15.12.2017, 1211 - 225

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.12.2017 - 16.12.2017, 1211 - 225

Kommentar Im Seminar werden verschiedene Ansätze zu Kommunikation und professionellem Handeln thematisiert und durch praktische Übungen vertieft. Ziel ist es, die individuelle berufliche Handlungskompetenz der Studierenden zu fördern.

Folgende Aspekte stehen im Fokus des Seminars:

- Kommunikationsmodelle und ihre Auswirkungen auf das individuelle Handeln und kommunizieren in der Praxis
- Theoretische Modelle des Verhaltens und ihre Auswirkungen auf das professionelle Handeln in der Praxis
- Reflexion der eigenen beruflichen Handlungskompetenz

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfen und Beurteilen in kompetenzorientierten Lehr-Lern-Prozessen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Was heißt kompetenzorientiertes Prüfen und wie kann es konkret aussehen? Unterrichten, Lernen und Prüfen sind keine voneinander unabhängigen Prozesse, sondern miteinander verwoben: Prüfungen in beruflichen Aus- und Weiterbildungssituationen sollen zeigen, was Lernende gelernt haben und ob die Lehrziele erreicht wurden. Die Lehrenden sollten die Prüfungen demnach eng an den Lehr-/Lernprozessen ausrichten und bereits bei der Planung bedenken, welche Kompetenzen die Lernenden im Laufe der Lern- und Bildungssequenz erwerben und wie eben diese Kompetenzen geprüft werden sollen. Im Seminar werden diese Anforderung aufgegriffen und sowohl angemessene Prüfungsformen thematisiert als auch Konzepte zur Verbindung von Curricula, Lehr-Lernformaten und Prüfungen diskutiert.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

BW BP 1.4: Förderpädagogische Ansätze in der beruflichen Bildung

In Medias Res. Medienpädagogische Reflexionen über Medienkompetenz und -kritik in mediatisierten Welten

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steckert, Ralf

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Unser Alltag, unsere Arbeitszeit, unsere Freizeit, unser soziales Miteinander, unsere Kommunikation und unser Vergnügen sind zunehmend durchdrungen von Digitalisierung und medialer Vernetzung. Insofern reichen Perspektiven zur Zukunft der Arbeit unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ bei weitem nicht aus, um die Struktur und das Wesen gegenwärtiger und zukünftiger Lebenswelten zu begreifen. Menschen stehen vermehrt untereinander sowie mit Maschinen und Dingen im Datenaustausch. In der Medienwissenschaft werden daher „mediatisierte Welten“ erfasst, thematisiert und kritisiert. Bildungsgeschehen in Aus- und Weiterbildung, in Hochqualifizierung wie Förderung lässt sich daraus nicht lösen. Es wird davon geprägt und, ob unbewusst oder bewusst, gestaltet. Was sich genau hinter jeweiligen Medienangeboten und -praxen verbirgt, wie mensch dem begegnen kann oder sollte, sind die Dinge in deren Mitte wir vordringen wollen.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

Von der wissenschaftlichen Perspektive zum förderpädagogischen Handeln: Theorie und Praxis beruflicher Förderpädagogik

Seminar, SWS: 2

Wolf, Stefan

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Berufliche Förderpädagogik basiert auf spezifischen Theoriekonstrukten aus den differenten Konzepten von Handlungs- und Tätigkeitstheorien. Diese werden im Seminar vorgestellt und für eine Praxisanwendung und ihre praktischen Konsequenzen diskutiert. Grundkenntnisse in englischer Sprache sind hilfreich.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BW BP 2: System beruflicher Bildung

BW BP 2.1: Historische, organisatorische und rechtliche Zugänge

Autonomes Seminar der Berufspädagogik: Woher sollen wir wissen, was wir wollen, wenn uns nicht klar ist, was wir brauchen? Studierende in Spannungsfeldern

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita (verantwortlich)

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Dieses Seminar wird von Lea Weber und Kora Beick geleitet und soll in studentischer Selbstorganisation stattfinden und den Raum bieten, Studieninhalte und -bedingungen kritisch zu reflektieren, zu diskutieren, in neue Zusammenhänge zu setzen und (einige) berufliche Bezüge herzustellen. Ideen, Anmerkungen oder ähnliches zum Seminarinhalt können gerne eingebracht werden, solange diese zu den Seminarthemen passen und Zeit zur Verfügung steht. Hintergrund und Initiative zu diesem Seminar sind Beobachtungen und Erfahrungen der Berufspädagogik, dass die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Studium von einer organisatorischen überlagert ist. Dadurch fällt es schwer 1.) inhaltliche Kritik, Verbesserungsvorschläge und neue Ideen zu entwickeln und 2.) die Studieninhalte für sich zu nutzen.

Bemerkungen:

Im Rahmen des Seminars soll eine Exkursion stattfinden. Die Teilnahme an dieser Exkursion ist für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verpflichtend und Teil der Studienleistung. Der Termin und der Ort werden in der ersten Seminarsitzung besprochen. Rita Meyer wird das Seminar beratend begleiten und nach Absprache an ausgewählten Sitzungen teilnehmen.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leben und Leistung. Informierte Reflexionen zur sozialen Wirklichkeit in Alltagswelt und Lohnarbeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Steckert, Ralf

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Wir leben in einer „Leistungsgesellschaft“ in der Arbeits- und Lebenswelt verschmelzen. Wer arbeitet wird geachtet, wer nicht, nicht. Hartz-IV-Bezieher_innen werden medial gescholten und erfahren alltäglich Diskriminierung – auch deren Kinder. Über das was „Arbeit“ ist oder sein soll, wird oft gestritten, ebenso über Ansprüche zwischen „Beruf“ und „Beschäftigung“. Sorge bereitet, welche „Leistungen“ die Digitalisierung aller Lebensbereiche individuell abverlangt. Der Staat BRD definiert sich über Leistungserbringung, welche als soziales Prinzip erscheint und deren Bewertung über individuelle Zukunft und Lebensglück entscheidet. Ein zentrales Versprechen lautet, dass Leistung gerecht entlohnt wird oder besser, dass es zumindest die Möglichkeit einer objektiv gerechten Entlohnung gäbe. Doch ist dem wirklich so? Kann es objektive Bemessungsgrundlagen für „Leistung“ geben, die zur gerechten Bewertung führen? Diesen und anderen Fragen stellen wir uns.

Bemerkung Bitte melden Sie sich bei Interesse zu Semesterbeginn über Stud.IP für die Veranstaltung an. Die Anmeldung muss (!) in der ersten Sitzung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden oder ein Fehlen zumindest per E-Mail entschuldigt sein.

Literatur Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und bei Stud.IP eingestellt

BW BP 2.2: Qualitätssicherung und -entwicklung

Classroom Management, konstruktive Unterstützung, Aktivierung - Was wirkt in schulischen und betrieblichen Lehr-Lernsituationen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gillen, Julia

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Konzepte wie Classroom Management, konstruktive Unterstützung und Aktivierung gehen davon aus, dass sich gelungene Lehr-Lernsituationen nicht dadurch auszeichnen, dass Störungen möglichst effektiv von Lehrkraft oder den Ausbildern bekämpft werden, sondern dadurch, dass diese Unterbrechungen und Störungen erst gar nicht auftreten. Sie zielen auf eine lernförderliche Atmosphäre ab, in der Lerner ihr Wissen und ihre Kompetenzen angemessen entwickeln können. Welche Merkmale und kritischen Aspekte haben diese Konzepte, die gleichsam das Idealbild von Lehr-Lernprozessen widerspiegeln? Im Seminar werden anhand von konkreten Beispielen und der konzeptionellen Basis die benannten Konzepte bearbeitet und kritisch überprüft.

Literatur Literatur und organisatorische Angaben zur Veranstaltung werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Von der Work-Life zur Work-Learn-Life Balance

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 225

Kommentar In einer komplexen und wissensintensiven Arbeitswelt kommt es zu einer zunehmenden Auflösung von zeitlichen, räumlichen, hierarchischen, sozialen und sachlichen Strukturen betrieblicher Arbeit- und Lernprozesse. Dabei verwischen die Grenzen zwischen den Bereichen Arbeit, Lernen und Leben. Im Seminar wird diese Entgrenzung einerseits durch theoretische Konzeptionen aufgearbeitet und andererseits durch betriebspraktische Tools vertieft.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

BW BP 2.3: Schnittstellen und Übergänge der beruflichen Bildung

Struktur und Organisation der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Füssel, Heinz Peter

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 27.10.2017 - 27.10.2017, 1211 - 233

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 10.11.2017 - 10.11.2017, 1211 - 233

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 17.11.2017 - 17.11.2017, 1211 - 233

Fr, Einzel, 08:30 - 14:00, 08.12.2017 - 08.12.2017, 1211 - 233

Kommentar Im Seminar werden die vier Handlungsfelder der beruflichen/betrieblichen Ausbildung bearbeitet:

- Prüfung der Ausbildungsvoraussetzungen und Planung der Ausbildung (Nutzen betrieblicher Ausbildung / rechtliche, tarifvertragliche und betriebliche Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten)
- Vorbereitung der Ausbildung unter Berücksichtigung organisatorischer sowie rechtlicher Aspekte (Erstellung eines Ausbildungsplans auf Basis der Ausbildungsordnung / Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden / Vorbereitung eines Berufsausbildungsvertrags)
- Gestaltung und Förderung selbstständigen Lernens in berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen (Ausbildungsmethoden / Lernkultur / Organisation und Bewertung der Probezeit)
- Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung (Prüfungsvoraussetzungen und -ablauf / Zeugniserstellung / berufliche Perspektiven aufzeigen)

Am Ende dieses Seminars erhalten die Studierende eine Bescheinigung über die Befähigung/Eignung zur beruflichen Ausbildung.

Bemerkung Die Seminarteilnahme setzt voraus, dass auch die Veranstaltung von Frau Prof. Dr. Rita Meyer im Modul 1.2 besucht wird.

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Übergänge und Schnittstellen in der beruflichen Bildung

Seminar, SWS: 2

Hagedorn, Udo

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Die Arten von Übergängen und Schnittstellen im Bereich der beruflichen Bildung sind vielfältig - und in ihren tatsächlichen Ausformungen unüberschaubar. Wir bearbeiten im Seminar ausgewählte Übergänge und beleuchten einzelne Formen genauer, um für uns ein wenig Licht in den "Maßnahmenschungel" zu bringen und auf besondere Herausforderungen hin zu diskutieren.

Bemerkung Als Teil der Studienleistung wird die Beteiligung an Vorbereitung und Moderation einer Sitzung, bzw. eines Themenfeldes erwartet.

Literatur Wird in der ersten Sitzung besprochen.

BW BP 3: Aktuelle Entwicklungen im System der beruflichen Bildung

BW BP 3.1: Nationale und internationale Perspektiven auf Strukturen beruflicher Bildung

Internationalisierung als Hindernis oder Chance für das historisch gewachsenen Berufsbildungssystem?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Rommel, Irina

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 225

Kommentar Durch den Internationalisierungsgedanken und die damit einhergehenden Strukturen und Reformen befindet sich das deutsche Aus- und Weiterbildungssystem stets im Wandel und vor großen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang ist es im Seminar von Interesse die Bedeutung, sowohl mit Blick auf die europäische als auch außereuropäische Berufsbildungspolitik zu beleuchten und so einen Einblick in die Gestaltung der beruflichen Aus- und Weiterbildung im intra- und supranationalen Kontext zu gewinnen. Zusätzlich sollen Rückschlüsse auf das Selbstverständnis des deutschen Berufsbildungssystems im Kontext der Internationalisierung diskutiert werden, um Entwicklungen auf europäischer und außereuropäischer Ebene vor dem Hintergrund der Tradition beruflicher Bildung einordnen, analysieren und reflektieren zu können. Dbzgl. bietet sich die Möglichkeit Implikationen internationaler Berufsbildungspolitik auf das eigene Lehrerhandeln zu übertragen.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Soziale Disparitäten und Berufsbildungssystem

Seminar, SWS: 2

Hagedorn, Udo

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 233

Kommentar Zentrales Zuordnungsmuster von gesellschaftlichem Status, beruflicher Perspektive und beruflicher Positionierung ist im Rahmen meritokratisch geordneter Gesellschaften die persönlich zurechenbare, erbrachte Leistung. Gemäß dieses Zuordnungsprinzips ist das Bildungssystem entsprechend aufgebaut. Grundlage dafür ist eine grundsätzliche Chancenausgewogenheit. Die Chancenausgewogenheit ist unter dem Stichwort Reproduktion von Ungleichheit für die allgemeinbildenden Schulen Gegenstand einschlägiger Forschung. Im Bereich der Berufsausbildung stellt sich diese Frage genauso. Im Seminar gehen wir unterschiedlichen Aspekten dieser Sicht auf Ausgewogenheit und Ungleichheit nach. Dabei sichten wir sowohl grundlegende Theorien wie aktuelle Forschungsprojekte und -ergebnisse.

Bemerkung Als Teil der Studienleistung wird die Beteiligung an Vorbereitung und Moderation einer Sitzung, bzw. eines Themenfeldes erwartet.

Literatur Wird in der ersten Sitzung besprochen.

BW BP 3.2: Reformansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Digitalisierung der Arbeitswelt: aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Baumhauer, Maren

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 219

Kommentar Angesichts technologischer Entwicklungen stellen sich neue Herausforderungen für das Bildungs- und Beschäftigungssystem. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit Fragen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von beruflicher Aus- und Weiterbildung, der Gestaltung von digitalen Lehr- und Lernprozessen sowie der Rolle und Qualifikation des Bildungspersonals auseinandersetzen. Anknüpfend an die Begriffe "Industrie 4.0", "Arbeit 4.0" und "(Berufs-)Bildung 4.0" wird darüber hinaus das Verhältnis von Subjekt, Organisation und Technologie kritisch reflektiert.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Von Asimov bis Orwell: Ist analog das neue bio?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Köster, Petra Franziska

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.01.2018 - 12.01.2018, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 13.01.2018 - 13.01.2018, 1211 - 233

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 26.01.2018 - 26.01.2018, 1211 - 233

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 27.01.2018 - 27.01.2018, 1211 - 233

Kommentar (Wie) verändert Digitalisierung unser Leben und Arbeiten heute und in Zukunft? Wer verfolgt welche Interessen mit der Digitalisierung? Und wer entscheidet eigentlich, wie (digital) wir zukünftig leben? Das Seminar ermöglicht die Reflexion gesellschaftlicher Prozesse und persönliche Standortfindung insbesondere mit Blick auf die eigene zukünftige Lehrtätigkeit in Berufsschule und beruflichen Bildung.

BW BP 3.3: Berufsbildungsforschung

Kolloquium - wissenschaftliches Arbeiten und Forschen im Feld der Berufspädagogik

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Hiestand, Stefanie

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 233

Kommentar Dieses Seminar ist ein Forschungskolloquium. Haus- und Abschlussarbeiten können in diesem Kontext vorgestellt werden. Mit Hilfe der verschiedenen Methoden der kollegiale Beratung werden Themen, Vorgehensweisen und Problemstellungen gemeinsam reflektiert.
Zudem werden grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens im Seminar bearbeitet.

Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Theorie und Praxis der Berufsbildungsforschung

Seminar, SWS: 2

Meyer, Rita

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 26.10.2017 - 01.02.2018, 1211 - 233

Kommentar Das Seminar fokussiert auf neuere Forschungsansätze in der Berufsbildungsforschung. Zunächst erfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Gegenständen, Institutionen und Forschungszugängen in der Beruflichen Bildung. Vertiefend wird dann der berufswissenschaftliche Forschungsansatz für den Bereich der gewerblich-technischen Berufe thematisiert.

- Literatur**
- Euler, D. u. a. (Hrsg.) (2008): Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung. Berufsbildungsforschung Heft 94
 - Dobischat, R./Düsseldorf, K. (2002): Berufliche Bildung und Berufsbildungsforschung. In: Tippelt, R. (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung, Opladen: Leske und Budrich, S. 315-331.

Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung (EB)

BW EB 1: Lehr-/ Lernarrangements und Bildungspartizipation in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 1.1: Didaktische Ansätze und Seminarmethoden

Projektseminar zum didaktischen Handeln

Seminar

Heidemann, Lena

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 27.10.2017 - 27.10.2017, 1211 - 225

Kommentar Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden der Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung. Erprobt wird die praktische Umsetzung didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Kern der projektförmig angelegten Seminars ist die eigenständige Erarbeitung eines didaktischen Konzeptes von der theoretischen Ausgangsbasis bis hin zur praktischen Umsetzung in Kleingruppen. Einzelarbeiten sind nach Absprache möglich.

Bemerkung Die Vorbesprechung findet statt am Freitag, 27.10.2017 – 14:00-18:00 Uhr. Verpflichtend sind zwei weitere Besprechungstermine zur Begleitung des Projektverlaufs in Kleingruppen wahrzunehmen. Die Terminabsprache erfolgt individuell. Der Termin der Abschlusspräsentation wird gemeinsam zu Semesterbeginn festgelegt. Zur Wahl stehen ein Termin in der letzten Vorlesungswoche und in der vorlesungsfreien Zeit. Bitte melden Sie sich über StudIP an.

BW EB 1.2: Spezifische Aspekte der Gestaltung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen

Bildungspartizipation im Kontext Lebenslangen Lernens

Seminar

Heidemann, Lena

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Weiterbildung ist ein zentraler Bestandteil Lebenslangen Lernens. Individuen sind aufgefordert, aktiv an (Weiter-)Bildung teilzuhaben. Die tatsächlichen Ausprägungen der Teilhabe unterscheiden sich jedoch stark nach unterschiedlichen Gruppierungen. Ausgehend von theoretischen Ansätzen werden im Seminar verschiedene empirische Studien zum Weiterbildungsverhalten Erwachsener vorgestellt und diskutiert. Ziel ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Einflussfaktoren auf und Formen von Bildungspartizipation. Diskutiert werden soll in diesem Zusammenhang u.a., welche individuellen soziodemografischen und beschäftigungsbezogenen Einflussfaktoren das Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen wie bedingen und welche Konsequenzen sich hieraus für die Bildungsarbeit ergeben.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BW EB 2: Forschungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

BW EB 2.1: Institutionen und Programmforschung

Institutionen- und Programmforschung

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Erwachsenenbildung ist vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Entwicklungen immer neu auszulegen und zu interpretieren. Die Konstituierung von Institutionen ist dabei ein wichtiger Aspekt, eine entsprechende Forschungsrichtung der Institutionenforschung etabliert sich. Interdisziplinäre Theoriezugänge der Analyse von Entwicklungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung sollen im Seminar herangezogen werden. Am Beispiel der Programmforschung wird eine genuine erwachsenenpädagogische Methode der Institutionenforschung vorgestellt und selbst erprobt. Wissensfelder professionellen Handelns werden beispielhaft analysiert und diskutiert.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BW EB 2.2: Lehr-Lernforschung

Lehr-Lernforschung

Seminar

Robak, Steffi

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 23.10.2017 - 29.01.2018, 1211 - 219

Kommentar Die Lehr-Lernforschung ist ein wichtiger Zugang, um die Prozesse im Lehr-Lerngeschehen selbst besser zu verstehen und diese Prozesse besser vorbereiten zu können. Im Seminar werden einzelne Aspekte der Lehr-Lernforschung sowie exemplarische Zugänge der Erforschung wie z.B. die Video-Fallanalyse vertieft.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BW EB 2.3: Forschungskolloquium

Forschungskolloquium Mentoring

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 233

Kommentar m Mentoring entwickeln wir gemeinsam in der Gruppe schrittweise Themenstellungen und methodische Vorgehensweisen für die Erstellung der Masterarbeit. Die Studierenden erarbeiten ein Exposé und stellen sich jeweils wechselseitig im Verlauf den Stand der Arbeiten vor.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

BW EB 3: Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung

BW EB 3.1: Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung und Personalentwicklung

Grundlagen der beruflich-betrieblichen Weiterbildung und Personalentwicklung

Seminar

Robak, Steffi

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 24.10.2017 - 30.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Die beruflich-betriebliche Weiterbildung hat neben dem öffentlichen Sektor einen hohen Stellenwert für die Realisierung von Lebenslangem Lernen und Weiterbildung. Dabei variieren sowohl die Zugänge, als auch die Organisationsformen und die Instrumente des Bildungsmanagements. Diese sollen jeweils an ausgewählten Beispielen diskutiert werden.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

BW EB 3.2: Bildungsmanagement

Bildungsmanagement in Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung

Seminar

Kühn, Christian

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 25.10.2017 - 31.01.2018, 1211 - 225

Kommentar Bildungsmanagement lässt im ersten Augenblick ein Einfallen wirtschaftlicher Organisationslogik in eine pädagogische Subjektlogik vermuten. Eins aber gleich vorweg: Bildung lässt sich nicht managen. Was sich aber managen lässt, ist die Organisation der EB/WB. Im Seminar werden die zentralen Perspektiven des Bildungsmanagements behandelt, die sich auf das Steuern und Organisieren von Bildungseinrichtungen beziehen: z.B. Qualitätsmanagement, Personalmanagement, Finanzmanagement, Netzwerkmanagement, Marketing. Neben einer theoretischen und empirischen Auseinandersetzungen mit den Begriffen, beschäftigen Sie sich mit aktuellen Herausforderungen für Organisationen der EB/WB und versuchen, mögliche Strategien aufzuzeigen, wie professionelles Bildungsmanagement darauf reagiert bzw. reagieren kann.

Bemerkung Ein Reader mit Grundlagentexten wird zur Verfügung gestellt.
Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Literatur

1. Zech, R. (2010): Handbuch Management in der Weiterbildung. Beltz.
2. Robak, S. (2004): Bildungsmanagement als Konstellieren von Handlungswaben. In: REPORT Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 1/2004: Milieus, Arbeit, Wissen: Realität in der Erwachsenenbildung. S.182-188.
3. Meisel, K. (2011): Weiterbildungsmanagement. In: Tippelt, R./ Hippel, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag, S. 427-436.

BW EB 3.3: Lernkulturen in Unternehmen und angrenzenden Institutionalformen der betrieblichen Weiterbildung

Schlüsselkompetenzen

Das Veranstaltungsangebot im Bereich Schlüsselkompetenzen richtet sich an *alle* Studierenden am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung. Bitte beachten Sie auch die Informationen der Leibniz School of Education (LSE) unter <https://www.lehrerbildung.uni-hannover.de/schluessselkompetenzen.html> sowie die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Fachsprachenzentrums und des Leibniz Universität IT-Services (LUIS).



Lehrveranstaltungen zu den Themen Diversität und Inklusion im WS 2017/18

Im Rahmen des durch die gemeinsame „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderten Projektes Leibniz-Prinzip bietet die Maßnahme 2 „Diversitätssensibilität in der inklusiven Schule“ im Wintersemester 2017/18 die folgenden Lehrveranstaltungen an:

A Grundlagenvorlesung „Diversität, Vielfalt und Inklusion in Schule – Herausforderungen und Chancen für (zukünftige) Lehrkräfte“

Die Ringvorlesung wird von den an der Lehrerbildung beteiligten Instituten gemeinsam durchgeführt und von der Leibniz School of Education aus koordiniert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

B Vertiefungsseminare mit den Schwerpunkten Inter-/Transkulturalität, Behinderung/ Benachteiligung, Gender und Mehrsprachigkeit/Bildungssprache

C Reflexionsseminar zum Thema Umgang mit Vielfalt

D Seminar zum Thema multiprofessionelle Kooperation.

Je nach Lehrveranstaltung und Studiengang sind die Angebote für den Professionalisierungsbereich Schlüsselkompetenzen (Fächerübergreifender Bachelor, Bachelor Technical Education), Teilmodule im Bachelor Sonderpädagogik bzw. Master Lehramt für Sonderpädagogik sowie im Rahmen der Zusatzqualifikationen Interkulturelle Pädagogik oder Schulpraxis anrechenbar.

Weitere Informationen zu Terminen, zur Anmeldung und zu Anrechnungsmöglichkeiten unter <https://www.leibniz-prinzip.uni-hannover.de/massnahme2.html>

